

Evoshine 201



100%-Reinacrylat-Fassadenfarbe, wasserverdünnbar, seidenmatt, fotokatalytisch wirksam, hoch wetterbeständig, verschmutzungsunempfindlich durch Evoflex-Technologie, für außen



Farbsystem
Basecode

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige und dauerhafte Fassadenanstriche auf allen senkrechten, tragfähigen, mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz, Beton, Faserzement, intakte Dispersionsfarbenanstriche und organisch gebundene Putze, auch im Brillux WDV-System mit EPS Hartschaum-Dämmplatten. Darüber hinaus als Fassadenanstrich auf Coil-Coating, Hart-PVC, Zink und Aluminium einsetzbar. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) sowie an hoch wärmegeämmten Fassaden besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Evoshine 201 mit Protect-Ausrüstung einzusetzen (hierzu die Angaben unter Hinweise beachten).

Eigenschaften

- 100%-Reinacrylat-Fassadenfarbe
- hoch wetterbeständig
- geringe Verschmutzungsneigung durch Evoflex-Technologie
- geringe Markierungsempfindlichkeit (reduzierter Schreibeffect)
- strapazierfähig
- sehr gute Haftungseigenschaften
- sehr große Farbtonvielfalt
- hohe Farbtonbeständigkeit
- carbonatisierungsbremsend
- mit hoher Schutzfunktion gegen aggressive Luftschadstoffe
- wasserdampfdiffusionsfähig
- leicht verarbeitbar
- rissüberbrückend
- kalteelastisch
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich
- im SolReflex-System mit spezieller TSR-Formel („Total Solar Reflectance“) lieferbar

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar, auch mit TSR-Formel.
Farbbeständigkeit	Fb-Code A1–3, je nach Farbton, gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26.
Werkstoffbasis	Reinacrylat-Copolymer
Dichte	ca. 1,3 g/cm ³
Klassifizierung nach DIN EN 1062	S1 Korngröße fein E3 Trockenschichtdicke > 100 bis ≤ 200 µm, je nach Systemaufbau G3 Glanzgrad matt (optisch seidenmatt wirkende Oberfläche) C1 Kohlendioxid-Durchlässigkeit s_d (CO ₂) > 50 m V2 Wasserdampf-Diffusionsstromdichte mittel, s_d -Wert (H ₂ O) ca. 0,5 m nach DIN EN ISO 7783 W3 Durchlässigkeit für Wasser niedrig, w-Wert < 0,03 kg/(m ² ·h ^{0,5})
Verpackung	0095 weiß: 2,5 l, 10 l, 15 l Farbsystem: 1 l, 2,5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung	Bei Bedarf bis 5 % mit Wasser verdünnen.
Abtönen	Mit Voll- und Abtönfarbe 951. Mit TSR-Formel angemischte Farbtöne dürfen nachträglich nicht verändert werden.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Evoshine 201 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2. (Hinweise zur Protect-Ausrüstung beachten).
Verbrauch	Ca. 140–170 ml/m ² je Anstrich, auf glatten Untergründen. Als rissüberbrückendes Anstrichsystem ist ein Gesamtverbrauch von mindestens 500 ml/m ² erforderlich. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Verarbeitung

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
leistungsstarkes Airless-System	0,021–0,027 inch	40°–80°	150 bar	ca. 5 –10 %

Spritzdaten Nebelarmes Airless-Spritzen

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Staudruck	Spritzdruck	Verdünnung	
					mit Heizschlauch	ohne Heizschlauch
leistungsstarkes Airless-System	0,027 inch	40°	ca. 150–200 bar	ca. 100–130 bar	unverdünnt, ggf. bis 5 %	5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2“ zusammengefasst.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise Enthält Konservierungsmittel
Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code BSW20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen.
- Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen.
- Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen.
- Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern.
- Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542* nachbehandeln (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.).
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig.
- Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Fassadenanstrich mit Evoshine 201

Untergründe ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Außenputz ²⁾	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat 938, 1:4 verdünnt, Lacryl Tiefgrund 595 oder Lacryl Hydro-Gel 695	Evoshine 201 oder, falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Fassaden-Streichfüller 444	Evoshine 201
stark saugende Untergründe, z. B. Außenputz ²⁾ , Beton ³⁾	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund 595 oder Tiefgrund 545		
intakte organische Beschichtungen, z. B. Dispersionsfarben, Kunstharzputze, Polymerisatharzanstriche	falls erforderlich Haftgrund 3720 ⁴⁾		
neue, unbehandelte organisch gebundene Putze, z. B. Rausan		Evoshine 201 ⁸⁾	
intakte Glasal®- oder Fulguraltafeln® ⁵⁾	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864		
unbehandelte, asbestfreie Faserzementplatten und zementgebundene Spanplatten ⁶⁾			
Coil-Coating, Hart-PVC, Zink und Aluminium	falls erforderlich 2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864 ⁷⁾		

- 1) Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.
- 2) Mindestdruckfestigkeit > 1,5 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III)
- 3) Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Betonfertigteile, gegebenenfalls Probeflächen mit Haftgrund 3720 anlegen.
- 4) Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Tiefgrund 545 oder Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.
- 5) Glasal® und Fulgural® sind eingetragene Warenzeichen der Eternit AG bzw. der Fulgurit Baustoffe GmbH.
- 6) Den Grundanstrich allseitig, inkl. der Schnittstellen, satt und deckend ausführen.
- 7) Ohne Grundanstrich ist eine Reinigung mit z. B. Uni-Reiniger 1032 und Schleifvlies sowie das Anlegen einer Probefläche mit anschließender Haftungsprüfung zwingend erforderlich.
- 8) Beim Systemaufbau auf Zink und Aluminium ohne Grundanstrich ist ein zweifacher (somit zusätzlicher) Zwischenanstrich zwingend erforderlich.

Rissüberbrückender Fassadenanstrich mit Evoshine 201, nur bei Haar- bzw. Netzzissen

Untergründe ^{1) 2)}	Grundanstrich	füllender Zwischenanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Außenputz ³⁾	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat 938, 1:4 verdünnt, Lacryl Tiefgrund 595 oder Lacryl Hydro-Gel 695			
stark saugende Untergründe, z. B. Außenputz ³⁾ , Beton ⁴⁾	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund 595 oder Tiefgrund 545	bei Bedarf mit Armierungskleber 480 oder Beton Elastikfüller 793	Evoshine 201	1–2xEvoshine 201
intakte organische Beschichtungen, z. B. Dispersionsfarben, Kunstharzputze, Polymerisatharzanstriche	falls erforderlich Haftgrund 3720 ⁵⁾			

- 1) Je nach Untergrundbeschaffenheit und Objektsituation ist eine Riss-Sanierung gemäß der Tabelle „Rissarten gemäß BFS-Merkblatt Nr. 19“ durchzuführen (bei Haarrissen nicht erforderlich). Die Angaben hierzu in den Praxismerkblättern Riss-Stopp-Spachtel 376 und Armierungskleber 480 beachten.
- 2) Bautechnische Risse können nicht in jedem Fall dauerhaft mit anstrichtechnischen Mitteln überbrückt werden, da sie teilweise extremen Bewegungen unterliegen.
- 3) Mindestdruckfestigkeit > 1,5 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III)
- 4) Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Betonfertigteile, gegebenenfalls Probeflächen mit Haftgrund 3720 anlegen.
- 5) Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Tiefgrund 545 oder Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Hinweise

- Zusammenhängende Flächen** Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e unvermeidlich.
- Neue mineralische Untergründe** Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 4 Wochen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.
- Kalkausblühungen auf Beton** An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden.
- Farbige Beschichtung WDV-S** Farbige Beschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Sollen Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 zur Ausführung kommen, die weiteren Angaben unter dem Hinweis „SolReflex-System mit TSR-Formel“ beachten.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

SolReflex-System mit TSR-Formel

Mit dem SolReflex-System können auch sehr dunkle Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 auf hoch wärmegeämmenden Untergründen realisiert werden. Hierzu die Angaben im Informationsblatt 5tsr „SolReflex“ beachten. Produkte mit TSR-Formel können zur Standardware leichte Farbtonunterschiede aufweisen. An zusammenhängenden, angrenzenden oder nebeneinander angeordneten Flächen nur Material einer Qualität und Anfertigungsnummer einsetzen.

Bei Asbestzement-Fassadenplatten

Für die Anwendung auf Asbestzement-Fassadenplatten die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

Protect-Ausrüstung

Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material, das werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmkonservierung ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden. Wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden. Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.

Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Konstruktiver Schutz

Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de